Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 88 (2008)

Artikel: Glarner Münzen aus dem 17. Jahrhundert : eine Bildgalerie
Autor: Bühler-Zimmermann, Fredy
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584945

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Glarner Münzen aus dem 17. Jahrhundert

Eine Bildergalerie

Fredy Bühler-Zimmermann

Einführung

Während zwei ganz kurzen Perioden wurden im 19. und 200 Jahre früher im 17. Jahrhundert in Glarus Münzen geprägt.

Zwischen 1806 und 1814 prägte Tagwensvogt Jost Freuler im Auftrage der «Löbl. Regierung des Kantons Glarus»[1] Münzen zu 1 Schilling/3 Rappen, 3 Schilling/9 Rappen und 15 Schilling/45 Rappen. Alle drei Nominale sind heute noch in grösserer Anzahl greifbar und in vielen Sammlungen zu sehen.[2]

Aus der ersten Prägeperiode (zwischen ca. 1610 und ca. 1618) wurden Heller, Schillinge und Dicken geprägt. Heller und Dicken sind bis heute keine aufgetaucht. Die Schillinge (mit und ohne Jahrzahl und auch in Klippenform) sind ziemlich selten und ihr Aussehen ist wenig bekannt.

Erstmals erschien 1620 eine Glarner Münze in gedruckter Form in einer Publikation:[3] ein Holzschnitt eines Dicken von 1611. In ähnlicher Form wurde die Münze 1627 und 1633 wieder abgedruckt.

Camerarius Johann Jakob Tschudy stellte in seiner Sammlung von Schriften erstmals eine Liste mit Umschriften von Glarner Schillingen zusammen (ca. 1780).[4] Aufgrund von schriftlichen Angaben von Gottlieb Emanuel von Haller[5] zeichnete er einen Glarner Dicken.

Eine weitere Zusammenstellung von Glarnermünzen unternahm Ed. Jenner 1879.[6] In seiner Publikation, die alle schweizerischen Gepräge mit Jahrgängen auflistete, wurden allerdings die Münzen weder beschrieben noch illustriert.

[1] Tractat vom 5. November 1805 (bezeugte Copia davon im Besitze des Historischen Vereins des Kantons Glarus, dat. 9. März 1849).
[2] RVA Rolf von Arx: Die Münzgeschichte des Landes Glarus, S. 43–76.
[3] HV1 Hieronimus Verdussen: Carte ov liste contenant ..., Antwerpen 1620.
[4] JJT Johann Jakob Tschudy: Sammlung von Schriften ..., Handschrift ca. 1780.
[5] BR1 Brief von G. E. von Haller an J. J. Tschudy vom 25.4.1772.
[6] EDJ Ed. Jenner: Die Münzen der Schweiz, Bern 1879.

1896 veröffentlichte Auguste Cahorn eine Arbeit, die speziell den Glarner Münzen gewidmet ist.[7] Darin enthalten sind auch die damals bereits bekannten Schillinge aus dem 17. Jahrhundert. Einige der beschriebenen Münzen aus Museums- und Privatbesitz hat Cahorn von Albert-Steven van Muyden zeichnen lassen.[8]

Mehr als 80 Jahre später hat Rolf von Arx kompetent und ausführlich die Münzgeschichte des Landes Glarus recherchiert und beschrieben.[9] Seine Ausführungen sind heute noch vollumfänglich gültig, so dass an dieser Stelle auf eine Wiederholung der Münzgeschichte verzichtet werden kann. Rolf von Arx hat erstmals einige dieser seltenen Schillinge mit Fotografien im Massstab 2:1 vorgestellt.

Während J. J. Tschudy 160 Jahre nach ihrer Prägung 6 verschiedene Schillinge inventieren konnte, kannte Rolf von Arx bereits 27 einzelne Münzen. Inzwischen sind wieder verschiedene Exemplare aufgetaucht, entweder als Münzen oder in Form von Abbildungen, so dass unsere Galerie heute 40 Münzen umfasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die den verschiedenen Autoren bekannte Anzahl von Münzen, die in Museen oder in Privatsammlungen liegen.

Jahr	**Autor**	**Schillinge**				**Münz-Typen**
		Klippen	o.J.	1617	Total	
1780	J. J. Tschudy	–	5	1	6	–
1879	Ed. Jenner	–	4	1	5	2
1896	A. Cahorn	(1)	13	2	16	11
1979	R. von Arx	2	21	4	27	21
2008	aktuell	2	33	5	40	25

Bildergalerie

Im Idealfall werden Münzen mit Worten beschrieben: Vorderseite, Rückseite, Umschriften, Rand, Grösse, Gewicht, Metall, Stellung, Zustand, Seltenheit etc.

Aber auch die genaueste Beschreibung einer Münze kann mit einer Zeichnung oder einer Fotografie noch wesentlich verbessert werden. Neben der Schrift mit den Interpunktionszeichen, den verschiedensten Verzierungen

[7] CAH A. Cahorn: Les Monnaies de Glaris, Genève 1896.
[8] Albert-Steven van Muyden, *2.12.1849, †13.7.1910, Architekt und Zeichner, Genf
[9] RVA Rolf von Arx: Die Münzgeschichte des Landes Glarus, Erste Münzperiode, S. 17–36.

und der Darstellung auf der Vorder- und Rückseite der Münze sind das Metall, die Beschaffenheit und die Form des Schrötlings, die Oberfläche, der Rand, die Korrosion, die Patina etc. von grosser Bedeutung und können mit einem Bild besser dargestellt werden als mit einer Beschreibung.

Insbesonders die hier besprochenen Glarner Münzen aus dem 17. Jahrhundert sind in jeder Beziehung Unikate. Die Grösse der Münzen (Durchmesser rund 17 bis 19 mm), die Vielzahl der verwendeten Stempel (20 Avers-Stempel und 25 Revers-Stempel) und das Alter der Münzen (knapp 400 Jahre) verlangen geradezu nach einer bildlichen Darstellung, ja sogar einer Vergrösserung der Münzbilder. Jede Münze ist daher in unserer Galerie in Originalgrösse und in ca. dreifacher Vergrösserung (bei den Klippen wie dort angegeben) abgebildet. So können die verschiedenen Vorderseiten-Stempel (Doppeladler) und Rückseiten-Stempel (St. Fridolin) und die diversen Münztypen gut miteinander verglichen werden. Besonders reizvoll ist die Gegenüberstellung derjenigen Münzen, die seinerzeit gezeichnet worden sind und von denen jetzt Fotografien vorliegen.

Die nachstehende Galerie versammelt alle mir bis heute bekanntgewordenen Glarner Münzen aus dem 17. Jahrhundert. Für jede einzelne Münze habe ich gewissermassen einen «Lebenslauf» erstellt, der aufzeigt, wann, wo, wie sie in den vergangenen knapp 400 Jahren beschrieben, gezeichnet, fotografiert, gekauft, getauscht oder sonstwie erwähnt worden ist. Ganz sicher ist diese Auflistung nicht vollständig; es können jederzeit neue Münzen auftauchen, etliche liegen sicher noch in mir unbekannten Sammlungen, andere harren der Entdeckung.

Fragen

Auf dem vorliegenden Bildmaterial ist deutlich zu sehen, dass in verschiedenen Legenden Buchstaben mit auffallend ähnlichen Formen erscheinen. Das ist ein Hinweis darauf, dass vermutlich Punzen für die Herstellung der Münz-Stempel verwendet wurden. Eine genaue Untersuchung würde einige Fragen beantworten; so könnten u.a. eventuell Hinweise auf die zeitliche Abfolge der Verwendung der Stempel gewonnen werden.

Ein grosser Gegensatz besteht einerseits zwischen den 20 Vorderseiten-Stempeln, den 25 Rückseiten-Stempeln und den 25 Stempelkoppelungen und anderseits den 40 bekannten und dokumentierten Münzen. Vom Typ 12 sind nur fünf Münzen bekannt, vom Typ 5 deren vier und von den Typen 7 und 15 je drei. Von allen andern Typen kenne ich nur je ein oder zwei Exemplare. Die Anzahl der verwendeten Stempel deutet auf eine grosse Ausmünzung hin, die vorliegenden Stücke verweisen eher auf eine kleine Prägezahl. Diesen Widerspruch zu klären könnte Aufgabe von weiteren Untersuchungen sein. Waren die Stempel von so schlechter

Qualität, dass jeweils nur wenige Münzen geprägt werden konnten? Leider sind heute keine Prägestempel mehr vorhanden, die man prüfen könnte. Sind Münzen in grösserer Anzahl eingeschmolzen oder auswärts überprägt worden? Das ist beides höchst unwahrscheinlich. Auch hier muss also noch weiter geforscht werden.

Nicht weiter untersucht wurden die Metall-Legierungen. Die Vergabe des Münzrechtes stand bekanntlich im direkten Zusammenhang mit der Silbergewinnung auf der Mürtschenalp. Die Ausbeute kann nicht sehr gross gewesen sein. Man muss also annehmen, dass auch Silber aus anderen Quellen (eingeschmolzene Silbermünzen, Silbergeräte etc.) für die Prägung verwendet wurde.[10] Es wäre also interessant zu wissen, wie gross der Anteil an Mürtschensilber im Billon der Schillinge ist.

Über die Verbreitung der alten Glarnermünzen ist nicht viel bekannt. Auffallend ist, dass sich im Glarnerland nur sehr wenige Münzen erhalten haben,[11] im Waadtland und in Genf dagegen verhältnismässig viele. So stammen z. B. von den fünf bisher bekanntgewordenen Fundmünzen vier aus Cudrefin (VD)[12] und eine vom S. Giacomo Pass (TI).[13] In Glarus wurde bisher noch nie ein Glarner Schilling aus dem 17. Jh. gefunden.

Die Münzstätte[14]

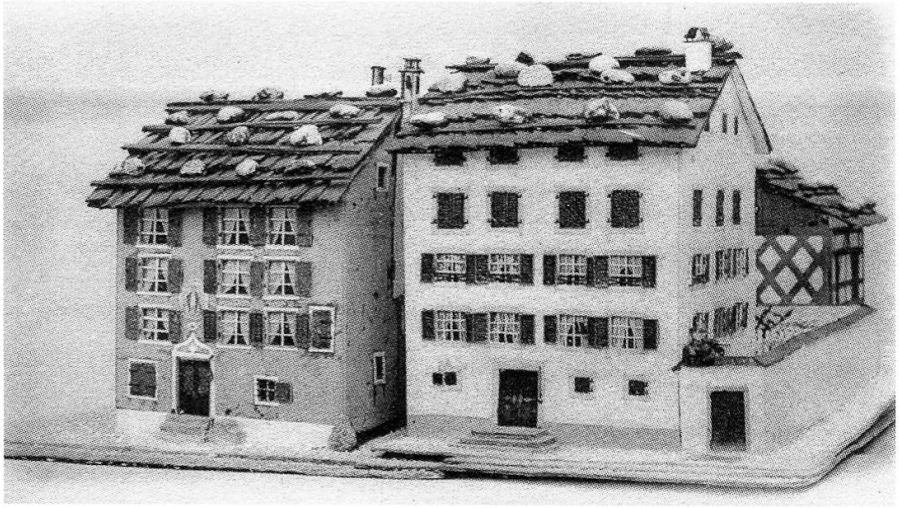
Leider sind keine Dokumente vorhanden, aus denen hervorgeht, wo die Glarner Münzen geprägt worden sind. Sehr wahrscheinlich befand sich aber die Prägestätte am Spielhof in Glarus. Spätere Quellen nennen eines der beiden so genannten Tschudihäuser, die sich links des Rathauses befanden.

Um die Mitte des 16. Jahrhunderts erstellte Chronist und Staatsmann Aegidius Tschudi ein Häuserverzeichnis des Hauptortes.[15] Darin aufgelistet sind 134 Wohnstätten, darunter jene von Hauptmann Conrad Hässi, der eines dieser beiden Spielhofhäuser bewohnte. Seine Tochter Helena verheiratete sich mit Freiherr Peter Tschudi (1579–1658).

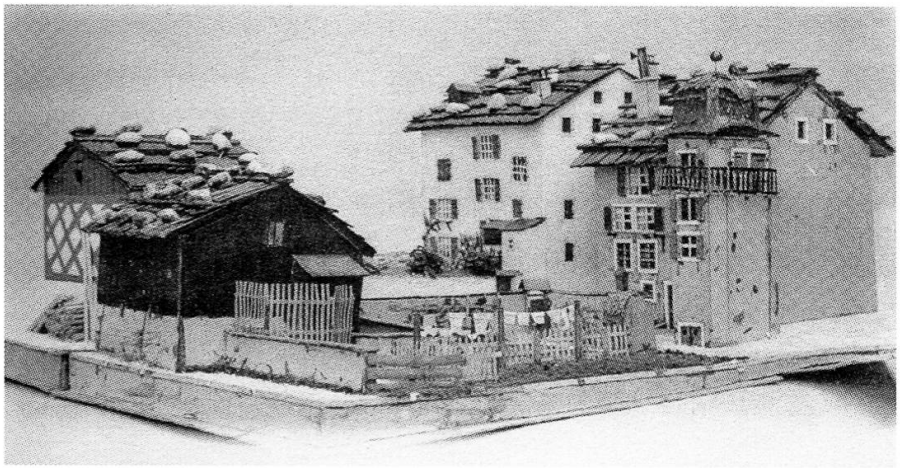
Jener Peter Tschudi begründete die Tschudilinie, welche bis zum Brand 1861 das eine Tschudihaus bewohnte. Durch seine Enkelin Margaretha gelangte das Haus, das sie von ihrem Vater geerbt hatte, in die Familie ihres

[10] RVA S. 25 und 26.
[11] J48 Dr. F. Schindler bei der Vorstellung der von Frl. Adeline von Tschudi dem Historischen Verein vermachten Münzsammlung: «... eine Gruppe kantonaler Prägungen, deren älteste ein einziger, im Kanton Glarus vorhandener Glarner Schilling von 1610 ist».
[12] ASA , S. 271.
[13] siehe dazu «Münzen und Münzfunde des Landes Glarus» in diesem Jahrbuch.
[14] zusammengestellt von Susanne Peter-Kubli.
[15] Leuzinger, H.: Gilg Tschudis Häuserverzeichnis im sogenannten dicken Tagwensbuch. HVG, Heft 55. Glarus 1952, S. 343ff.

Ehemannes, des Ratsherrn, Fünferrichters und Gesandten Kaspar Fridolin Tschudi (1669–1743). Tschudi stammte ursprünglich aus Näfels und zog später nach Glarus an den Spielhof. Er sowie sein Sohn Peter Joseph Tschudi (1705–1774) übten das Goldschmiedehandwerk aus. Einige ihrer Werke sind heute noch im Kirchenschatz der katholischen Kirchgemeinde Glarus zu bewundern. Es ist möglich, dass die Münzprägung als eine Tätigkeit unter obrigkeitlicher Aufsicht auch in einem entsprechend angesehenen Haus – vielleicht jenem des Hauptmanns Konrad Hässi – ausgeübt wurde. Somit hätten die beiden Goldschmiede auf eine bereits bestehende Werkstätte der Edelmetallverarbeitung zurückgreifen können. Diese Überlegung wird rund



Die beiden Tschudihäuser (rechts das obere, links das untere Tschudihaus).[16]



Die Tschudihäuser (Rückseite).

[16] Casinogesellschaft: Das alte Glarus, Album mit Plan und 20 Ansichten aus Glarus vor dem Brande von 1861. Glarus 1901.

150 Jahre später durch die Aussage von Camerarius Johann Jakob Tschudi (1722–1784) bestätigt, der zufolge das von Margaretha Tschudi geerbte Haus einst die Münzstätte beherbergt habe.[17]

Das ausgehende 18. Jahrhundert nennt Generalleutnant Joseph Anton (1751–1845) und Maréchal Pascal von Tschudi (1753–1817) als Besitzer der beiden Tschudihäuser. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kam es durch die Heirat von Marianne Elisabeth von Tschudi mit dem Kaufmann, Ratsherrn und Zeugherrn Kaspar Balthasar von Tschudi zu einer noch engeren Verbindung dieser beiden Häuser. Deren Tochter nämlich, Louisa Maria von Tschudi (1837–1918), ist es zu verdanken, dass sich die Nachwelt einen Begriff jener beiden stattlichen Bauten machen kann, die durch den Brand 1861 zerstört wurden. Louisa Maria, die sich vermutlich in beiden grosselterlichen Häusern bestens auskannte, *erstellte mit ausgezeichneter Naturtreue, Pietät und grossem Geschick* Modelle der beiden Tschudihäuser samt Nebengebäuden.[18]

Münzmeister und Wardein[19]

Der Name des Münzmeisters der Glarner Münzen ist nicht überliefert. Er wird in den Quellen nie namentlich genannt. In den Protokollen des Gemeinen Rates vom Jahre 1618 wird der Münzmeister als Vetter des Bernhard Wyss bezeichnet. An der Sitzung vom 24. September 1618[20] verfügte der Rat, dass man dem Bernhard Wyssen anzeigen solle, *dass er synem Vetteren schryben solj* ... Bernhard Wyss, auch Bernhard Weyss, war von Beruf Notar und stammte aus Basel, wird aber in der Liste der Basler Notare jener Zeit nicht aufgeführt.[21]

Als Wardein – der Aufseher, der den Schlagsatz zu berechnen und das Gewicht und den Metallgehalt der Münzen zu prüfen hatte – amtete der Goldschmied Hans Jakob Bullinger aus Zürich (1578 – nach 1623).[22] Er hatte bei Meister Hans Ulrich Stampfer[23] das Goldschmiedehandwerk erlernt, während der Wanderschaft am Hofe des englischen Königs Jakob I. gearbeitet und 1606 den Meister erlangt. In erster Ehe war Bullinger seit 1608 mit der Ratsherrentochter Cleophea Schweizer aus Zürich verheiratet, die aber nur

[17] Tschudi, J. J.: Stammtafeln II, fol. 471/472. Vgl. auch Buss, E.: Kunst im Glarnerland von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Glarus 1920, S. 23.
[18] Die Modelle der Tschudihäuser sind im Museum des Landes Glarus in Näfels ausgestellt.
[19] zusammengestellt von Susanne Peter-Kubli.
[20] LA-GL: GRP1.1 23.
[21] RVA, S. 26 und 27.
[22] RK2, S. 25.
[23] RK2, S. 130.

drei Jahre später an der Pest starb.[24] 1610/11 Münzmeister des Grafen von Thüngen/Unterfranken. Um 1611 oder 1612 berief ihn die Glarner Obrigkeit als *wardein* nach Glarus, um die dortige Münzprägung zu überwachen. Das Wartgeld war angemessen, doch schien er nicht eben viel zu tun zu haben. In Glarus heiratete er Anna Scheurin, auch sie Tochter eines Ratsherrn. In den Zürcher Ehebüchern ist diese zweite Heirat allerdings nirgends zu finden, und auch die Glarner Quellen schweigen sich aus. Gemäss den Angaben Kubly-Müllers wurde dem Paar 1614 eine Tochter mit Namen Sibilla geboren. Über ihren weiteren Verbleib ist aber nichts bekannt. Bullinger arbeitete nur wenige Jahre in Glarus. Seine Ehe mit Anna Scheurin, einem *ungetreuen und liederlichen Weib, die auch dem Trunk ergeben* war, wurde 1622 geschieden.[25] Im gleichen Jahre wurde er Münzmeister des Bischofs von Würzburg. Bullinger heiratete 1623 in dritter Ehe Johanna Veith aus Schaffhausen, arbeitete zunächst in Wien und lebte später in Késmark, Ungarn, wo noch weitere Kinder geboren wurden. Sein Todesjahr ist nicht bekannt.[26]

Die Münznominale

Drei verschiedene Nominale wurden anfangs des 17. Jhs. geprägt. Nur Schillinge sind heute noch greifbar. Das Aussehen der Dicken kennt man dank Holzschnitten, welche einige Jahre nach der Prägung erstellt und veröffentlicht worden sind. Wie die Heller ausgesehen haben, weiss man nicht.

Dicken
(Münzabbildungen 01 bis 04)

Ein Glarner Dicken ist bis heute nicht aufgetaucht. Trotzdem müssen wir annehmen, dass Dicken geprägt worden sind. In drei niederländischen Münzmandaten sind Glarner Dicken mit der Jahreszahl 1611 abgebildet und auch bewertet. Im Mandat von 1620[27] weist der Dicken einen Feingehalt von 9 Deniers 5 Gran (766/1000) auf. Im zweiten Mandat von 1627[28] und im dritten Mandat von 1633[29] wird der Feingehalt mit 9 Deniers 2 Gran (757/1000) angegeben sowie das Gewicht von 5 1/2 Estrelins, also 8,459 gr.[30]

[24] ZTB, S. 33 ff.
[25] ZTB, S. 34.
[26] Angaben von Hans Ulrich Pfister, Staatsarchiv Zürich.
[27] HV1.
[28] HV2.
[29] HV3.
[30] RVA, S. 22 und 23.

Avers: aussen und innen Kreislinie
MONETA (Reichskrone) NOVA ° GLARONENSIS °
in Kreislinie Doppeladler, zwischen den Adlerköpfen Kreuz, darüber Krone.

Revers: aussen und innen Kreislinie
S - ANCTVS ° FR - IDOLINVS ° I6II
Der stehende St. Fridolin nach rechts mit Hut und Umhängetasche. In der rechten Hand trägt er die Bibel, in der linken den Stab. Der Innenkreis wird durch den Nimbus, den Stab und den Mantel durchbrochen.

Schillinge
(Münzabbildungen 1 bis 25)

Gemäss dem Zürcher Probierbuch[31], in dem in jenen Jahren Hans Ulrich Stampfer (1562–1640)[32] die Ergebnisse seiner Prüfungen eintrug, wurden am 21. August 1613 Glarner Schillinge geprüft. Gemäss dieser Probe betrug der Feingehalt 4 Lot 2 Quintli (281/1000). 216 bis 217 Glarner Schillinge gingen auf eine Mark, das Einzelgewicht eines Schillings betrug somit 1,082 gr. Das Gewicht der heute noch greifbaren Schillinge (ohne die Klippen) variiert zwischen 0,613 gr und 1,16 gr.[33]

Avers: aussen Perlkreis, Schnurkreis oder Kreislinie.
MONETA NOVA GLARONENSIS in diverses Abkürzungen und mit verschiedenen Interpunktionen und ev. 1617.[34]
Innen Perlkreis, Schnurkreis, Kreislinie oder ohne Kreis.
Im Zentrum der doppelköpfige Reichsadler, zum Teil mit Nimbus; teilweise Kreuz zwischen den Adlerköpfen, darüber die Reichskrone.

Revers: aussen Perlkreis, Schnurkreis oder Kreislinie.
SANCTVS FRIDOLINVS in verschiedenen Abkürzungen und mit verschiedenen Interpunktionen.[35]
(..VS von SANCTVS und FRIDOLINVS ist zum Teil mit ..9 abgekürzt).

[31] ZP2; ZB-ZH; Handschriften-Abt. A 86.
[32] RK2, S. 130.
[33] Wägungen durch die Museen, Angaben in Auktionskatalogen etc.
[34] siehe -> Stempel, Umschriften.
[35] siehe -> Stempel, Umschriften.

Innen Perlkreis, Schnurkreis oder Kreislinie.
Im Zentrum der stehende St. Fridolin nach rechts mit Hut und Umhängetasche. In der rechten Hand hält er die Bibel, in der linken den Stab. Der Innenkreis wird durch den Nimbus und den Mantel und zum Teil auch durch den Stab durchbrochen.

Heller

Heller ohne Jahr
Bis heute ist noch keine Münze aufgetaucht, die als Glarner Heller identifiziert werden konnte. Dass aber Heller geprägt worden sind, beweist der Eintrag im Zürcher Probierbuch.[36] Stampfer prüfte am 15. Februar 1612 Glarner Heller und stellte einen Gehalt (Korn) von 2 Lot auf die rheinische Mark (125/1000) fest. 11 Kreuzer 2 Heller resp. 90 Heller wogen 1 Lot, das entspricht einem Gewicht (Schrot) von 0,163 gr pro Heller.[37]

Das Aussehen der Heller ist nicht bekannt. Sie sahen wahrscheinlich aus wie die gleichzeitigen Heller aus Zürich, vermutlich einseitig geprägt.[38]

Abkürzungen, Erklärungen

av. — Avers = Vorderseite. Als Vorderseite gilt diejenige Seite, die auf die ausgebende Münzhoheit hinweist. Bei den abgebildeten Glarnermünzen aus dem 17. Jh. ist somit die Seite mit der Legende ... GLARONENSIS die Vorderseite.

Billon — Billon ist eine Legierung aus Kupfer und Silber, die für Kleinmünzen verwendet wurde, wobei der Gehalt an Kupfer grösser als der Silbergehalt war. Die Billonlegierung kann – neben dem Kupfer – auch weitere unedle Metalle enthalten, wie z. B. Zinn und Zink. Das Wort Billon stammt von dem mittellateinischen *billio*, was Zahlgut bedeutet. Häufig wurden Billonmünzen vor ihrer Auslieferung aus der Münzprägeanstalt in einer Silbernitrat-Weinsteinlösung «weiss gesotten», wodurch sie mit einer dünnen Feinsilberschicht überzogen wurden. Diese wurde allerdings meist nach kurzer Umlauf-

[36] ZP1; ZB-ZH; Handschriften-Abt. A 86.
[37] RVA, S. 21 und 22.
[38] K99 Nr. 2-1133 oder 2-1159.

zeit abgerieben, so dass dann ein rötlicher Kupferschimmer auf der silbernen Münzoberfläche auftrat.[39]

Dicken — Dicken heissen im deutschsprachigen Raum die grossen «dicken» Silbermünzen, die ab dem 15. Jh. nach italienischem Vorbild hergestellt wurden. Im 17. Jh. wurde er von einigen eidgenössischen Orten als Drittelstaler zu 24 Kreuzer geprägt.[40]

Durchmesser — Der Durchmesser wird in Millimeter (mm) angegeben. Im Normalfall wird der grösste Durchmesser der Münze gemessen.

Gewicht — Die Gewichtangabe der Münze erfolgt in Gramm (gr), normalerweise in Zehntel- oder Hunderstel Teilung.

Heller — Der Heller (oder auch Haller) war ab dem Spätmittelalter die kleinste Münzeinheit in den Münzsystemen der Schweiz.[41]

Klippe — Der Name Klippe stammt vom schwedischen «klipping» ab und bedeutet «mit der Schere schneiden». Klippen sind vier- oder achteckige Münzen, Zahlungsmittel, die zuerst als Notmünzen, später als Probe-, Gefälligkeits- und Erinnerungsprägungen hergestellt wurden.[42]

Legende — Beginn der Legende gemäss Zifferblatt 1–12; 12 Uhr = oben, 6 Uhr = unten.

Ort — Gegenwärtige Lage der Münze (Sammler, Museum) resp. letztbekannte Lage.

rv. — Revers = Rückseite. Bei den abgebildeten Glarnermünzen aus dem 17. Jh. ziert die Abbildung des St. Fridolin die Rückseite.

[39] aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie.
[40] Historisches Lexikon der Schweiz, Artikel-Autor Hans-Ulrich Geiger.
[41] Historisches Lexikon der Schweiz, Artikel-Autor Benedikt Zäch.
[42] KDS: Christian Winterstein: Die Klippen der Schweiz, Basel, 2000.

Schilling — Bezeichnung für viele Münzen, die zu verschiedenen Zeiten zu verschiedenen Gewichten, Werten, Gestaltungen und Münzmaterialen ausgebracht wurden. Ihr gemeinsamer Ursprung wurzelt in Bezeichnungen, wie «Skullinger», «Skilligs» o. ä., die germanische Völker zur Völkerwanderungszeit vermutlich für den byzantinischen Solidus, bzw. für seine Nachahmungen verwendeten.[43]

Schrötling — Ursprünglich schroten = zerhacken, zerteilen, ausstanzen. Schrötling ist die Bezeichnung für einen noch ungeprägten Münzrohling in Gewicht und Form der späteren Münze, der zum Prägen von Münzen verwendet wird. Seit dem 18. Jahrhundert haben sich auch Bezeichnungen wie Plättchen, Platte, Ronde oder Rondelle eingebürgert.

Stellung — Wenn die Vorderseite gezeigt wird, wird die Münze um die senkrechte Achse gedreht; die Stellung der Rückseite wird in ° (Winkelgrad) angegeben.

A01 – A21 siehe Verzeichnis der Auktionen
AB1 – ZTB siehe Verzeichnis der Quellen (Literaturverzeichnis)
M00 – M15 siehe Verzeichnis der Museen
P01 – P39 siehe Verzeichnis der privaten Sammlungen

[43] Münzen Lexikon (www.muenzen-lexikon.de).

Dicken 1611

Nr.: 0-1

Cah.: (44) vA:

Ort: bisher wurde keine Originalmünze gefunden

Feingehalt: 9:5 (9 Deniers 5 Gran) 766/1000

Avers: **MONETA - NOVA·GLARONENSIS◇**

Textbeginn: 8:30 Uhr

vA:

aussen: Kreislinie
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Holzschnitt

Revers: **S - ANCTVS.FR - IDOLINVS.I6II**

Textbeginn: 1 Uhr

vA:

aussen: Kreislinie
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Holzschnitt

Verweis:

1620	HV1 (Abb)	
1780	JJT S.64 (Zeichnung)	
1879	EDJ S.52	
1896	CAH S.26	
1963	EVG S.31,34, Tafel V (Abb)	
1974	TOB S.50 „1630?" (Abb)	
1979	RVA S.22/23,137 (Abb)	
1990	VAM „in Originalgrösse" (Abb)	
1991	VAK S.7 (Abb)	
1994	NZM Nr. 28, April	

Dicken 1611

Nr.: 0-2

Cah.: (44) vA:

Ort: bisher wurde keine Originalmünze gefunden

Feingehalt: 9:2 757/1000
(9 Deniers 2 Gran)

Gewicht: 8,459 gr
(cincq estrelins & demy)

Avers: **MONETA - NOVA·GLARONENSIS◇**

Textbeginn: 8:30 Uhr

Einfassung:
aussen: Kreislinie
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Holzschnitt

Revers: **S - ANCTVS·FR - IDOLINVS·I6II**

Textbeginn: 1 Uhr

Einfassung:
aussen: Kreislinie
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Holzschnitt

Verweis:

1627	HV2 (Abb)	1979	RVA S.22/23,137
1780	JJT S.64 (Zeichnung)	1990	VAM "in Originalgrösse"
1780	GEH S.471/472, Nr.1272	1991	VAK S.7
1879	EDJ S.52	1994	NZM Nr.28, April (Abb)
1863	EVG S.31,34 (Abb)		
1896	CAH S.26		
1974	TOB S.50 "Münztarif 1630"?		

Dicken 1611

Nr.: 0-3

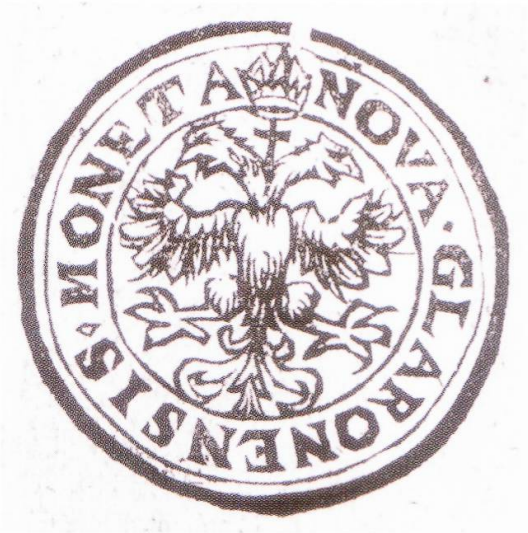
Cah.: 44 vA:

Ort: bisher wurde keine Originalmünze gefunden

Feingehalt: 9:2
(9 Deniers 2 Gran)
757/1000

Gewicht: 8,459 gr
(vz estrelins)

Avers: **MONETA - NOVA·GLARONENSIS◇**



Textbeginn: 8:30 Uhr

Einfassung:
aussen: Kreislinie
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Holzschnitt
(Modell defekt?)

Revers: **S - ANCTVS·FR - IDOLINVS·I6II**

Textbeginn: 1 Uhr

Einfassung:
aussen: Kreislinie
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Holzschnitt

Verweis:

1633	HV3 (Abb)	1952	JW1 S.430,466 (Abb)
1780	JJT S.64 (Zeichnung)	1954	JW2 S.430 (Abb)
1780	GEH S.471/472, Nr. 1272	1963	EVG S.31/34
1879	EDJ S.52	1970	RVA S.22/23,137
1896	CAH S.10, Tafel 3 Nr.5 (Abb)	1994	NZM Nr.28, April

Dicken 1611

Nr.: 0-4

Cah.: vA:

Ort:

Durchmesser: 33.3 mm

Avers: **MONETA NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 12 Uhr

Einfassung:
aussen: Kreislinie
innen: Kreislinie

Bemerkungen: Zeichnung von Johann Jakob Tschudi (bezeichnet als "Rev:" !)

Revers: **Sanctus FRIDOLINUS . I6II .**

Textbeginn: 7 Uhr

Einfassung:
aussen: Kreislinie
innen: Kreislinie

Bemerkungen: Zeichnung von Johann Jakob Tschudi (bezeichnet als "av." !)

Verweis: 1780 JJT S.64 (Zeichnung)

Schillingklippe ohne Jahr Silber Nr.: 1

Cah.: - vA: 1 Ort: M14

Stellung Av./Rv: 270°
Durchmesser: 18.6 x19.7 mm
Gewicht: 4.61 gr

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: a

Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

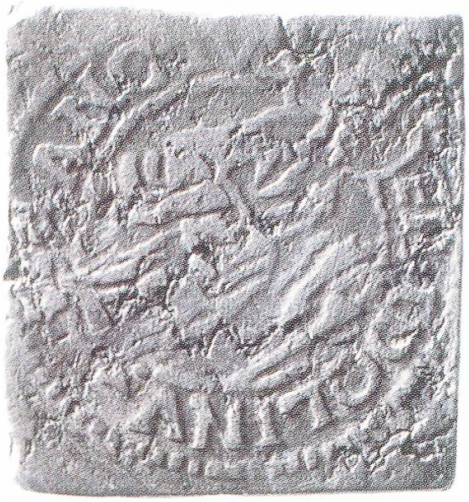
Revers: **SANCTVS - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: a

Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Stab endet am Innenkreis unter dem N von FRIDOLINV



Verweis:

	M14 (AZ-1737)
1979	RVA S.118, Nr.1 (Abb)
1983	CHW S.33, Nr.1 (Abb)
2000	KDS S.51, Nr.58b "im ~ 5-fachen Gewicht" (Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 2

Cah.: - vA: 1a Ort: M15

Stellung Av./Rv: 90°
Durchmesser: 17.8 mm
Gewicht: 0.948 gr

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: a

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SANCTVS - FR-IDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: b

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Stab durchbricht knapp den Innenkreis und endet unter dem N von FRIDOLINV

Verweis: M15 (18214571)
1979 RVA S.119, Nr.1a (Abb)
1985 RK1 A.295 (Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr. 3

Cah.: - vA: 1b Ort: P33

Stellung Av./Rv: 180°
Durchmesser: 17.2 mm
Gewicht: 0.80 gr

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: b

Einfassung
aussen: unbestimmt
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SANCTVS - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: c

Einfassung
aussen: unbestimmt
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Stab endet am Innenkreis unter dem V von FRIDOLINV

Verweis:

	P17
	P26
1979	RVA, S.119, Nr.1b, "P2", (Abb)
2003	A21, S.100, Nr.2196, "schön", Ausruf Fr. 1'000.– (Abb)
2003	P33, von A21

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 4-1

Cah.: - vA: - Ort: P?

Stellung Av./Rv:270°
Durchmesser: mm
Gewicht: 0.9 gr

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: b

Einfassung
aussen: unbestimmt
innen: Perlenkreis

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SANCTVS - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: d

Einfassung
aussen: unbestimmt
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Stabende nicht sichtbar

Verweis:

	P18
1896	WTM Bd.2 S.337, Nr.1726 "R.R.R."
1914	A11 S.11, Nr.184, Tafel 4 Nr. 184 "S.g.e." (Abb)
	P?
1979	RVA S.29

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 4-2

Cah.: - vA: - Ort: P35

Stellung Av./Rv: 180°
Durchmesser: 18.4 mm
Gewicht: 0.85 gr

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: b

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SANCTVS - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: d

Einfassung
aussen: unbestimmt
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Stab endet am Innenkreis unter dem V von FRIDOLINV

Verweis:

	P30
1986	A15 S.75, Nr.748 "1d (?), selten, Ausruf 400.–" (Abb)
1986	P35
1986	AB1 S.541
1987	VA2 S.210, Nr.748 "neue Variante 1f" (Abb)
1995	IMB (dieses Exemplar ausgestellt)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 5-1

Cah.: - vA: 1c Ort: P41

Stellung Av./Rv: 90°
Durchmesser: 18.4 mm
Gewicht: 1.115 gr

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: c

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SANCTVS - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: e

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Stab durchbricht knapp den Innenkreis und endet unter dem V von FRIDOLINV

Verweis:

	P17
	P26
1979	RVA S.120, Nr.1c "P2" (Abb)
2003	A21 S.101, Nr.2197 "vorzüglich", Ausruf Fr. 3'500.– (Abb)
2003	P37 von A21
2003	AB2 S.15, Nr.2197 "Zuschlag Fr. 7'800.–" (Abb)
2006	K06 S.183, Nr.2-371a (Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 5-2

Cah.: - vA: (1c) Ort: M13

Stellung Av./Rv: 270°
Durchmesser: 19.0 mm
Gewicht: 0.95 gr

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: c

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SANCTVS - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: e

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Stab durchbricht knapp den Innenkreis und endet unter dem V von FRIDOLINV

Verweis: M13 (M 05634)
1979 RVA S.120, Nr.1c-2 (ohne Abb)

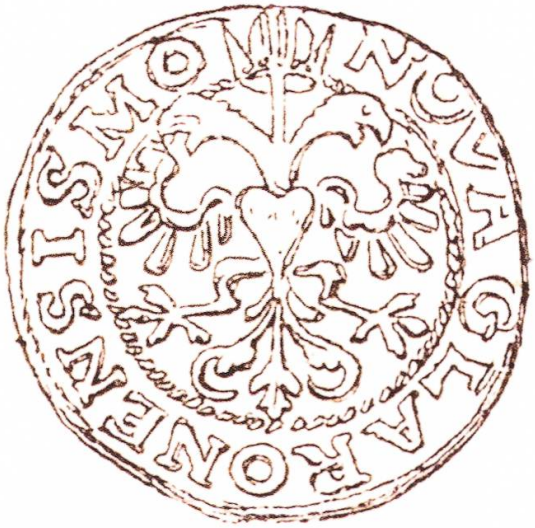
Schilling ohne Jahr

Nr.: (5-3)

Cah.: 3 vA: (1c) Ort: M07

Stellung Av./Rv: (270°)
Durchmesser: (19 mm)
Gewicht: (1.010 gr)

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**



Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: (c)

Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Zeichnung von Albert-Steven van Muyden

Revers: **SANCTVS - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: (e)

Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Zeichnung von Albert-Steven van Muyden

Verweis: M07
1896 CAH S.14, Nr.3, "1.010gr, 19mm", Tafel 1 Nr.2 (Zeichnung)
1979 RVA S.120, Nr.1c-3 (ohne Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 5-3

Cah.: 3 vA: (1c) Ort: M07

Stellung Av./Rv: 270°
Durchmesser: 18.4 mm
Gewicht: 1.003 gr

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: c

Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SANCTVS - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7

Revers-Stempel: e

Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Stab durchbricht knapp den Innenkreis und endet unter dem V von FRIDOLINV

Verweis:

	P10
	P20
1871	M07 (S 5459)
1896	CAH S.14, Nr.3, "1.010gr, 19mm", Tafel 1 Nr.2 (Zeichnung)
1979	RVA S.120, Nr.1c-3 (ohne Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 5-4

Cah.: - vA: - Ort: M12

Stellung Av./Rv: 180°
Durchmesser: 18.3 mm
Gewicht: 0.86 gr

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: c

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SANCTVS - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: e

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Stab durchbricht knapp den Innenkreis und endet unter dem V von FRIDOLINV

Verweis: M12
1979 RVA S.137 "gefunden auf dem S. Giacomo Pass"

Schilling ohne Jahr

Nr.: (6)

Cah.: 4 vA: (1d) Ort: M03

Stellung Av./Rv: (180°)
Durchmesser: (19.0 mm)
Gewicht: (0.949 gr)

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: (d)

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen
Zeichnung von
Albert-Steven van Muyden

Revers: **SANCTVS - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: (f)

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Zeichnung von
Albert Steven van Muyden

Verweis: M03
1882 BSN Ire année Nos 7 et 8, S.108/109 „19 mm, 0,9 gr"
1896 CAH S.15, Nr.4,Tafel I Nr.3, "19mm" (Zeichnung)
1979 RVA S.121, Nr.1d ...

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 6

Cah.: 4 vA: 1d Ort: M03

Stellung Av./Rv: 180°
Durchmesser: 18.3 mm
Gewicht: 0.949 gr

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: d

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SANCTVS - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: f

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Stab reicht bis zur Schuhspitze neben dem V von FRIDOLINV

Verweis:

	M03 (260)
1882	BSN Ire année Nos 7 et 8, S.108/109 „19 mm, 0,9 gr"
1896	CAH S.15, Nr.4,Tafel I Nr.3, "19mm" (Zeichnung Albert-Steven van Muyden)
1979	RVA S.121, Nr.1d (Abb)

Schillingklippe ohne Jahr Silber Nr.: 7-1

Cah.: (1bis) vA: 2 Ort: M05

Stellung Av./Rv: 90°
Durchmesser: 24x25 mm
Gewicht: 5.768 gr

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: e

Einfassung:
aussen: Schnurkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen: gelocht
Kreuz zwischen den
Adlerköpfen
(~ 2-fache Vergrösserung)

Revers: **SANCTV - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: g

aussen: Schnurkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen: gelocht
Stab endet am Aussenkreis
neben dem V von FRIDOLINV
(~ 2-fache Vergrösserung)

Verweis:

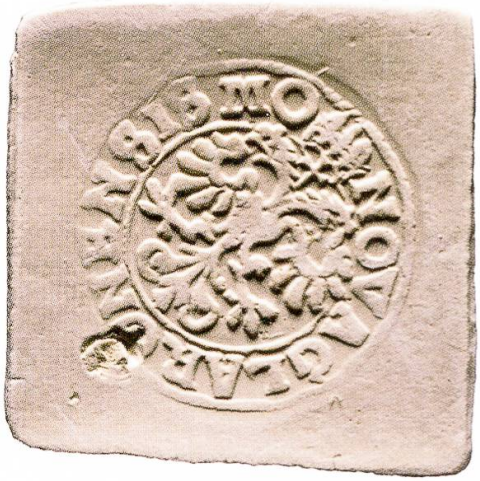
	M05 (UBL)
1896	CAH S.10/11 "SANCT ..."
1898	CAN (Zeichnung, vermutlich CAH 2 als "Klippe"), Gewicht 5.750 gr und Grösse 25 mm
1973	BE1 S.375 (Abb)
1973	BE2 S.587
1979	RVA S.122, Nr.2 (Abb)
2000	KDS S.51, Nr.58a "im ~ 6-fachen Gewicht" (Abb)

Schillingklippe ohne Jahr Gips Nr.: 7-1a

Cah.: (1bis) vA: (2) Ort: M06

Stellung Av./Rv: 90° Uhr
Durchmesser:
avers 26.11 x 25.6 mm
revers 26.49 x 25.75 mm

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**



Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: e

Einfassung:
aussen: Schnurkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen: (gelocht)
Kreuz zwischen den
Adlerköpfen
(~ 2-fache Vergrösserung)

Revers: **SANCTV - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: g

aussen: Schnurkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen: (gelocht)
Stab endet am Aussenkreis
neben dem V von FRIDOLINV
(~ 2-fache Vergrösserung)

Verweis:

	M05 (UBL) Klippen-Original, siehe Nr. 7-1
1898	CAN RSN Tome VII S.380 (Zeichnung) "... notre savant collègue M. le Dr F. Imhoof-Blumer, à Winterthour, a eu l'obligeance de nous communiquer une excellente empreinte de cette pièce ..."
1921	M06 (CdN 20754) "... est un moulage en plâtre offert au Cabinet le 10 janvier 1921 par Cahorn."

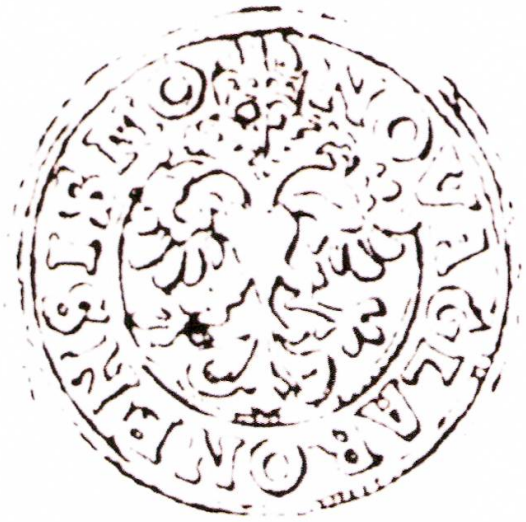
Schilling ohne Jahr

Nr.: (7-2)

Cah.: 2 vA: - Ort: M02

Stellung Av./Rv: (??°)
Durchmesser: (19 mm)
Gewicht: (0.950 gr)

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**



Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: (e)

Einfassung:
aussen: Schnurkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Zeichner unbekannt

Revers: **SANCTV - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: (g)

Einfassung:
aussen: Schnurkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Zeichner unbekannt

Verweis: M02

1896	CAH S.14, Nr. 2 "Poids: 0,950, Diam,: 0.019."
1898	CAN RSN Tome VII S.380 (Zeichnung als Klippe)
1979	RVA S.137 "Das Stück befand sich nach Cahorn in Lausanne, ist jetzt dort aber nicht mehr vorhanden."

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 7-3

Cah.: - vA: - Ort: P33

Stellung Av./Rv: 90°
Durchmesser: 18.3 mm
Gewicht: 0.9 gr

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: e

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SANCTV - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: g

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Stab endet am Aussenkreis neben dem V von FRIDOLINV

Verweis:

	P30
1986	A15, S.75, Nr.747, Tafel 47 Nr.747, "vA cf.2(Klippe), selten, sehr schön", Ausruf Fr. 1'000.– (Abb)
1986	P31 von A15
1986	AB1 S.541
1987	VA2 S.210, "einziges bekanntes Exemplar ausser der Klippe in Leipzig" (Abb)
2003	P33 von P31

Schilling ohne Jahr

Nr.: (8)

Cah.: 1 vA: (3) Ort: M06

Stellung Av./Rv: (20°)
Durchmesser: (18.00 mm)
Gewicht: (0.96 gr)

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: (f)

Einfassung:
aussen: nicht erkennbar
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Zeichnung von
Albert-Steven van Muyden

Revers: **SANCT - FRIDOLINV**

Textbeginn: 8 Uhr

Revers-Stempel: (h)

Einfassung:
aussen: nicht erkennbar
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Zeichnung von
Albert-Steven van Muyden

Verweis: M06
1896 CAH S.14, Nr.1, Tafel I Nr.1 (Zeichnung)
1979 RVA S.123, Nr.3

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 8

Cah.: 1 vA: 3 Ort: M06

Stellung Av./Rv: 20°
Durchmesser: 18.08 mm
Gewicht: 0.956 gr

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: f

Einfassung:
aussen: nicht erkennbar
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SANCT - FRIDOLINV**

Textbeginn: 8 Uhr

Revers-Stempel: h

Einfassung:
aussen: nicht erkennbar
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Stab endet vor dem Innenkreis unter dem V von FRIDOLINV

Verweis: M06 (CdN 3399)
1896 CAH S.14, Nr.1, Tafel I Nr.1 (Zeichnung)
1979 RVA S.123, Nr.3 (Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 9

Cah.: - vA: - Ort: P33

Stellung Av./Rv: 330°
Durchmesser: 18.2 mm
Gewicht: 0.9 gr

Avers: **MO - NOVA GLARONENSIS**

Textbeginn: 10 Uhr

Avers-Stempel: f

Einfassung
aussen: Kreislinie
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SANCT - FRIDOLINV**

Textbeginn: 7 Uhr

Revers-Stempel: i

Einfassung
aussen: unbestimmt
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Stab durchbricht den Innenkreis und endet unter dem V von FRIDOLINV

Verweis: P29
P31 von P29
P33 von P31

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 10

Cah.: - vA: 4 Ort: P33

Stellung Av./Rv: 90°
Durchmesser: 18.5 mm
Gewicht: 0.83 gr

Avers: **MON:NO:GLARONENSI**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: g

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: k

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Stab endet unter dem zweitem I von FRIDOLI

Verweis:

	P32
1974	TOB S.50 "Punkte anstelle von Doppelpunkten"
1977	K77 S.80, Nr. 356 (Abb)
1979	RVA S.124, Nr.4 "P3", "nach N9 mit Punkt" (Abb)
1982	K82 S.90, Nr.356 (Abb)
1987	K87 S.90, Nr.356 (Abb)
1995	K95 S.69, Nr.363 (Abb)
2006	T70 S.34, Nr.2215 (Abb)
2006	P33 von T70

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 11

Cah.: - vA: - Ort: P33

Stellung Av./Rv: 270°
Durchmesser: 19 mm
Gewicht: 0.86 gr

Avers: **MO:NO:GLARONENSI**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: h

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: I

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Stab reicht bis knapp vor den Aussenkreis und endet neben dem zweitem I von FRIDOLI

Verweis:

	P28
1994	A16 S.35, Nr.169 "unedierte Variante, Fundexemplar" Ausruf Fr. 3'000.– (Abb)
1994	P33 von A16
1996	ISG S.535 (Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 12-1

Cah.: - vA: 5 Ort: P36

Stellung Av./Rv: 360°
Durchmesser: 18.6 mm
Gewicht: 0.73 gr

Avers: **MON:NO:GLARONENS**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: i

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: m

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Stab endet knapp über dem Innenkreis unter dem zweiten I von FRIDOLI

Verweis:

	P24
	P25 von P24
1979	RVA S.125, Nr.5 "P1" (Abb)
	P27 von P25
	P36 von P27

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 12-2

Cah.: - vA: (5) Ort: M14

Stellung Av./Rv: 180°
Durchmesser: 18.4 mm
Gewicht: 0.78 gr

Avers: **MON:NO:GLARONENS**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: i
Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: m

Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Stab durchbricht knapp den Innenkreis und endet unter dem zweiten I von FRIDOLI

Verweis: M14 (A-1738)
1979 RVA S.125, Nr.5-2 (ohne Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 12-3

Cah.: - vA: (5) Ort: M11

Stellung Av./Rv: 360°
Durchmesser: 18.5 mm
Gewicht: 1.08 gr

Avers: **MON:NO:GLARONENS**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: i

Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: m

Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Stab endet am Innenkreis
unter dem zweiten I von FRIDOLI

Verweis: M11 (MK 16.359 aa)
1979 RVA S.125, Nr.5-3 (ohne Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 12-4

Cah.: - vA: - Ort: P?

Stellung Av./Rv: ??°
Durchmesser: ?? mm
Gewicht: 1.1 gr

Avers: **MON:NO:GLARONENS**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: i

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: m

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Stab endet unter dem zweitem I von FRIDOLI

Verweis:

	P18
1896	WTM Bd.2 S.337, Nr.1727 " .. N9. "
1914	A11 S.11, Nr.185, Tafel IV Nr.185 "sehr gut erhalten" (Abb)
	P? aus A11
1979	RVA S.29

Schilling ohne Jahr

Nr.: (12-5)

Cah.: 6 vA: - Ort: (P33)

Stellung Av./Rv:
Durchmesser: (19 mm)
Gewicht: (0.93 gr)

Avers: **MON:NO:GLARONENS**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: (i)

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Zeichnung von
Albert-Steven van Muyden

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: (m)

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Zeichnung von
Albert-Steven van Muyden

Verweis: P15
1896 CAH S.15, Nr.6, Tafel I Nr. 5 (Zeichnung)
P21 von P15
1926 A12 S.80, Nr.1583b „s.g.e."
P30 von A12
... Fortsetzung 12-5

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 12-5

Cah.: 6 vA: - Ort: P33

Stellung Av./Rv: 360°
Durchmesser: 18.6 mm
Gewicht: 0.91 gr

Avers: **MON:NO:GLARONENS**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: i

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: m

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Stab endet unter dem zweitem I von FRIDOLI

Verweis:

...	P30
1986	A15 S.75, Nr.749 Tafel 47 Nr.749 "Selten, besonders in dieser Erhaltung, sehr schön" Ausruf Fr. 1'000.– (Abb)
1986	P33 von A15
1986	AB1 S.541
1987	VA2 S.210, Nr.749 (Abb)

Schilling ohne Jahr

Nr.: (12-6)

Cah.: (Titelbild) vA: - Ort: ?

Stellung Av./Rv:
Durchmesser: ? mm
Gewicht: ? gr

Avers:

Textbeginn:

Avers-Stempel:

Einfassung
aussen:
innen:

Bemerkungen:

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: (m)

Einfassung
aussen: ??
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Zeichnung vermutlich von
Albert-Steven van Muyden
(hier korrigiert)

Verweis: 1896 CAH Titelseite (in der Breite stark verkürzt), idealisiert, ev. vom Exemplar Lausanne vA 6-2?

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 13-1

Cah.: (6) vA: 5a Ort: M02

Stellung Av./Rv: 180°
Durchmesser: 19.4 mm
Gewicht: 1.16 gr

Avers: **MON:NO:GLARONENS**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: i

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Resers-Stempel: n

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Stab reicht bis zum Aussenkreis und endet neben dem zweiten I von FRIDOLI

Verweis: M02 (MMC 16320)
1896 CAH S.15, Nr.6-2 (ohne Abb)
1979 RVA S.126, Nr.5a (Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 13-2

Cah.: - vA: (5a) Ort: M09

Stellung Av./Rv: 180°
Durchmesser: 18.0 mm
Gewicht: 0.613 gr

Avers: **MON:NO:GLARONENS**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: i

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: n

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Stab reicht bis zum äusseren Kreis und endet neben dem zweiten I von FRIDOLI

Verweis: M09 (S 7765)
1979 RVA S.126, Nr.5a-2 (ohne Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 14-1

Cah.: - vA: 6 Ort: P34

Stellung Av./Rv: 180°
Durchmesser: 18.9 mm
Gewicht: 0.98 gr

Avers: **MON:NO:GLARONEN:**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: k

Einfassung
innen: Kreislinie
aussen: Perlkreis

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: o

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Stab reicht bis zum Aussenkreis neben dem zweitem I von FRIDOLI

Verweis:

	P05
1780	JTT
	P13
	P23
1934	M08
1936	J48
1946	HTI
	P24 von M08
1952	JW1
	P25 von P24
	P34 von P25
1979	RVA S.127, Nr.6 "P4" (Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 14-2

Cah.: - vA: - Ort: P33

Stellung Av./Rv: 180°
Durchmesser: 19 mm
Gewicht: 0.9 gr

Avers: **MON:NO:GLARONEN:**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: k

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Kreuz zwischen den Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: o

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Kreislinie

Bemerkungen:
Stab reicht bis zum Aussenkreis neben dem zweiten I von FRIDOLI

Verweis: P39
P33 von P39

Schilling ohne Jahr

Nr.: (15-1)

Cah.: 5 vA: (7) Ort: M07

Stellung Av./Rv:
Durchmesser: (19 mm)
Gewicht: (0.9 gr)

Avers: **MON:NO:GLARONEN**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: (l)

Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: ohne

Bemerkungen:
Zeichnung von
Albert-Steven van Muyden

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: (p)

Einfassung:
aussen:
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Zeichnung von
Albert-Steven van Muyden

Verweis: M07
1896 CAH S.15, Nr.5, Tafel I Nr.4 "0.9gr, 19mm" (Zeichnung)
1952 WIN S.430 "Abb. CAH5, M07" (Zeichnung)
...

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 15-1

Cah.: 5 vA: 7 Ort: M07

Stellung Av./Rv: 360°
Durchmesser: 18.8 mm
Gewicht: 0.895 gr

Avers: **MON:NO:GLARONEN**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: l

Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: ohne

Bemerkungen:

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: p

Einfassung:
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Stab endet zwischen den Kreisen neben dem zweiten I von FRIDOLI

Verweis:

	P19
	P20
1871	M07 (S 5461)
1896	CAH S.15, Nr.5, Tafel I Nr.4 "0.9 gr, 19 mm" (Zeichnung)
1979	RVA S.128, Nr.7-1 (Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 15-2

Cah.: - vA: (7) Ort: M14

Stellung Av./Rv: 360°
Durchmesser: 19.8 mm
Gewicht: 0,78 gr

Avers: **MON:NO:GLARONEN**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: l

Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: ohne

Bemerkungen:
kein Kreuz unter der Krone

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: p

Einfassung:
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Stab endet zwischen den Kreisen neben dem zweiten I von FRIDOLI

Verweis: M14 (LM-GU1010)
1979 RVA S.128, Nr.7-2 (ohne Abb.)

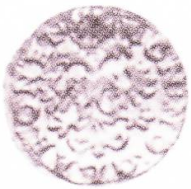
Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 15-3

Cah.: - vA: - Ort: P?

Stellung Av./Rv: 360°
Durchmesser: mm
Gewicht: gr



Avers: **MON:NO:GLARONEN**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: l

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: ohne

Bemerkungen:
kein Kreuz unter der Krone

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: p

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Stab endet zwischen den Kreisen neben dem zweitem I von FRIDOLI

Verweis:
P21
1926 A12 S.80, Nr.1583a „s.g.e."
P30 von A12
1986 A15 S.75, Nr.750, Tafel 47 Nr.750 "In dieser Erhaltung sehr selten. Sehr schön/Vorzüglich" Ausruf Fr. 1'000.– (Abb)
P? von A15
1986 AB1 S.541
1987 VA2 S.210, Nr.750 (Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 16

Cah.: 9 vA: 8 Ort: M02

Stellung Av./Rv: 180°
Durchmesser: 19.2 mm
Gewicht: 1.02 gr

Avers: **MO:NO:GLARONEN**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: m

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Adler mit Nimben;
Kreuz zwischen den
Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: q

Aussenkreis
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Stab reicht bis zum Aussenkreis
neben dem zweitem I von
FRIDOLI

Verweis:

1871	ASA S.271, (vermutlich dieses Stück) "Cette monnaie est peu commune."
	M02 (MMC 16337)
1896	CAH S.16, Nr.9 "1.20gr"
1979	RVA S.129, Nr.8 "1.00gr, 19.00mm" (Abb)

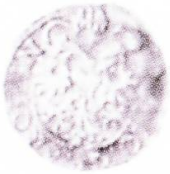
Schilling ohne Jahr

Billon

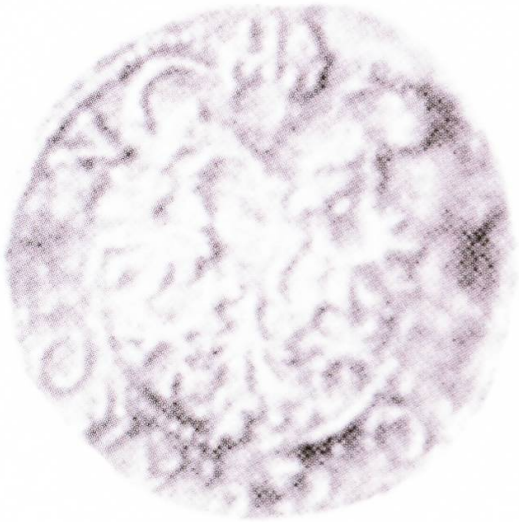
Nr.: 17

Cah.: - vA: - Ort: P42

Stellung Av./Rv: ??°
Durchmesser: ?? mm
Gewicht: ?? gr



Avers: **MO:NO:GLARONEN**



Textbeginn: 2 Uhr

Avers-Stempel: n

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Adler mit Nimben.
Kreuz zwischen den Adlerköpfen.

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: r

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Stab reicht bis zum Aussenkreis neben dem zweitem I von FRIDOLI

Verweis: P38
2003 W17 S.1252 KM#5 (Abb)

Schilling ohne Jahr

Nr.: (18)

Cah.: 8 vA: (9) Ort: M07

Stellung Av./Rv:
Durchmesser: (19 mm)
Gewicht: (1.08 gr)

Avers: **MO:NO:GLARONE**

Textbeginn: 2 Uhr

Avers-Stempel: (o)

Einfassung:
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Zeichnung von
Albert-Steven van Muyden

Revers: **SAN - FRIDOLI -N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: (s)

Einfassung:
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Zeichnung von
Albert-Steven van Muyden

Verweis: M07
1896 CAH S.16, Nr.8, Tafel I Nr.7 "19mm, 1.08gr" (Zeichnung)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 18

Cah.: (8) vA: 9 Ort: M07

Stellung Av./Rv: 270°
Durchmesser: 19.2 mm
Gewicht: 1.075 gr

Avers: **MO:NO:GLARONE**

Textbeginn: 2 Uhr

Avers-Stempel: o

Einfassung:
aussen:
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Adler mit Nimben;
Kreuz zwischen den
Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: s

Einfassung:
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Stab endet am Aussenkreis
neben dem zweiten I von FRIDOLI

Verweis:

	P10
	P20
1871	M07 (S 5460)
1895	COR Tafel XX.3 S.72/73 (Abb)
1896	CAH S.16, Nr.8-2 Tafel I Nr.7 "19 mm, 1.08 gr" (Zeichnung)
1979	RVA S.130, Nr.9 (Abb)
1987	DT7 S.146, Nr.1230 "N9." (Abb)
1990	VAM "stark vergrössert" (Abb)
1991	VAK S.7 "stark vergrössert" (Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 19

Cah.: - vA: 9a Ort: M14

Stellung Av./Rv: 360°
Durchmesser: 18.7 mm
Gewicht: 1.15 gr

Avers: **MO:NO:GLARONE**

Textbeginn: 2 Uhr

Avers-Stempel: p

Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Adler mit Nimben;
Kreuz zwischen den
Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: t

Einfassung:
aussen: Schnurkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Stab endet knapp vor dem
Aussenkreis neben dem
zweiten I von FRIDOLI

Verweis: M14 (M-6732)
1979 RVA S.131, Nr.9a (Abb)

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 20

Cah.: 8 vA: 9b Ort: M04

Stellung Av./Rv: 360°
Durchmesser: 19.1 mm
Gewicht: 0.983 gr

Avers: **MO:NO:GLARONE**

Textbeginn: 2 Uhr

Avers-Stempel: q

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Adler mit Nimben;
Kreuz zwischen den
Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: u

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Stab reicht knapp bis zum
Aussenkreis neben dem zweitem
I von FRIDOLI

Verweis: M04 (1918.1437)
1896 CAH S.16, Nr.8 "0.99gr, 19mm"
1979 RVA S.132, Nr.9b (Abb)

Schilling ohne Jahr

Nr.: (21)

Cah.: 7 vA: (10) Ort: M07

Stellung Av./Rv:
Durchmesser: (19 mm)
Gewicht: (0.91 gr)

Avers: **MO:NO:GLARON:**

Textbeginn: 2 Uhr

Avers-Stempel: (r)

Einfassung:
aussen: ?
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Zeichnung von
Albert-Steven van Muyden

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: (v)

Einfassung:
aussen: ?
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Zeichnung von
Albert-Steven van Muyden

Verweis: M07
1896 CAH S.15/16, Nr.7, Tafel I Nr.6 "0.910gr, 19mm" (Zeichnung)
...

Schilling ohne Jahr

Billon

Nr.: 21

Cah.: (7) vA: 10 Ort: M07

Stellung Av./Rv: 90°
Durchmesser: 18.9 mm
Gewicht: 0.895 gr

Avers: **MO:NO:GLARON:**

Textbeginn: 2 Uhr

Avers-Stempel: r

Einfassung:
aussen: Schnurkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Adler mit Nimben;
Kreuz zwischen den
Adlerköpfen

Revers: **SAN - FRIDOLI -N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: v

Einfassung:
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Stab endet am Aussenkreis
neben dem zweiten I von
FRIDOLI

Verweis: M07 (S 5462)
1896 CAH S.15/16, Nr.7, Tafel I Nr.6 "0.910 gr, 19 mm" (Zeichnung)
1979 RVA S.133, Nr.10 (Abb)

Schilling 1617

Billon

Nr.: 22-1

Cah.: vA: 11 Ort: M14

Stellung Av./Rv: 360°
Durchmesser: 19.88 mm
Gewicht: 0.92 gr

Avers: **MO.NO.GLARONEN.I6I7**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: s

Einfassung:
aussen: Schnurkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:

Revers: **SAN - FRIDOLI - N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: w

Einfassung:
aussen: Schnurkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Stab endet zwischen den Kreisen neben dem zweiten I von FRIDOLI

Verweis: M14 (LM-GU1011) "auf Münzkarton mit 1612 angeschrieben"
1979 RVA S.134, Nr.11-1 (Abb)

Schilling 1617

Nr.: (22-2)

Cah.: 10 vA:- Ort: P?

Stellung Av./Rv:
Durchmesser: (19 mm)
Gewicht: (0.85 gr)

Avers: **MO.NO.GLARONEN.I6I7**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: (s)

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Zeichnung von
Albert-Steven van Muyden

Revers: **SAN - FRIDOLI -N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: (w)

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Zeichnung von
Albert-Steven van Muyden

Verweis:

	P15
1896	CAH S.16, Nr.10, Tafel I Nr.8, „0.850gr, 19mm" (Zeichnung)
	P21
1926	A12 S.80, Nr.1581"unediert, gut erhalten"
	P30 von A12
	... (weiter siehe 22-2)

Schilling 1617

Billon

Nr.: 22-2

Cah.: 10 vA:- Ort: P?

Stellung Av./Rv: ??°
Durchmesser: 19 mm
Gewicht: 0.82 gr

Avers: **MO.NO.GLARONEN.I6I7**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: s

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
kein Kreuz unter der Krone

Revers: **SAN - FRIDOLI -N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: w

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Stab reicht bis zum Aussenkreis neben dem zweitem I von FRIDOLI

Verweis: ... siehe (22-2) P30

1986 A15 S.75, Nr.751, Tafel 48 Nr.751, "von Arx - (cf. 12), Von grösster Seltenheit, Schön+", Ausruf Fr. 800.–

1986 P? von A15

1986 AB1 S.541

1987 VA2 S.211, Nr.751 "es scheint nur ein Punkt zwischen N9 und SAN vorhanden zu sein." (Abb)

Schilling 1617

Billon

Nr.: 23

Cah.: - vA: 11a Ort: P36

Stellung Av./Rv: 270°
Durchmesser: 17.9 mm
Gewicht: 1.02 gr

Avers: **MO.NO.GLARONEN.I6I7**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: s

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
kein Kreuz unter der Krone

Revers: **SAN - FRIDOLI -N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: x

Einfassung
aussen: Schnurkreis
innen: Perlkreis

Bemerkungen:
Stab reicht bis zum Aussenkreis
(weit weg vom zweiten I
von FRIDOLI)

Verweis:

	P24
	P25 von P24
1979	RVA S.135, Nr.11a "P1" (Abb)
	P27 von P25
	P36 von P27

Schilling 1617

Billon

Nr.: 24

Cah.: - vA: 11b Ort: M10

Stellung Av./Rv: 360°
Durchmesser: 19 mm
Gewicht: 1.05 gr

Avers: **MO.NO.GLARONEN.I6I7**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: t

Einfassung:
aussen: Schnurkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
kein Kreuz unter der Krone

Revers: **SAN - FRIDOLI -N9:**

Textbeginn: 9 Uhr

Revers-Stempel: y

aussen: Schnurkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Stab endet zwischen den Kreisen neben dem zweiten I von FRIDOLI

Verweis: M10 (67 [69])
1979 RVA S.135, Nr.11b (Abb)

Schilling 1617

Billon

Nr.: 25

Cah.: 11 vA: 12 Ort: P33

Stellung Av./Rv: 360°
Durchmesser: 18.8 mm
Gewicht: 0.785 gr

Avers: **MO.NO.GLARONEN:1617**

Textbeginn: 1 Uhr

Avers-Stempel: u

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:

Revers: **SANCT9 - FRIDOLIN9**

Textbeginn: 2 Uhr

Revers-Stempel: z

Einfassung
aussen: Perlkreis
innen: Schnurkreis

Bemerkungen:
Stab endet zwischen den Kreisen neben dem 9 von SANCT9

Verweis:

	P17
1896	CAH S.16/17, Nr. 11
1952	P26 von P17 "aus Sammlung Bodmer"
1979	RVA S.136, Nr.12 "P2" (Abb)
2003	A21 S.101, Nr.2198 "Sehr selten, Beinahe sehr schön" Ausruf Fr. 3500.–
2003	P33 von A21
2003	B21 S.15
2003	K06 Band 2 S.183, Nr.2-3716 (Abb)

Stempel, Umschriften

Nr.	Stempel av	*Avers*	Stempel rv	*Revers*	Stellung	*Lage*
1	a	MO - NOVA GLARONENSIS	a	SANCTVS - FRIDOLINV	270°	M14
2	a	MO - NOVA GLARONENSIS	b	SANCTVS - FR-IDOLINV	90°	M15
3	b	MO - NOVA GLARONENSIS	c	SANCTVS - FRIDOLINV	180°	P33
4-1	b	MO - NOVA GLARONENSIS	d	SANCTVS - FRIDOLINV	270°	(P18)
4-2	b	MO - NOVA GLARONENSIS	d	SANCTVS - FRIDOLINV	180°	P35
5-1	c	MO - NOVA GLARONENSIS	e	SANCTVS - FRIDOLINV	90°	P37
5-2	c	MO - NOVA GLARONENSIS	e	SANCTVS - FRIDOLINV	270°	M13
5-3	c	MO - NOVA GLARONENSIS	e	SANCTVS - FRIDOLINV	270°	M07
5-4	c	MO - NOVA GLARONENSIS	e	SANCTVS - FRIDOLINV	180°	M12
6	d	MO - NOVA GLARONENSIS	f	SANCTVS - FRIDOLINV	180°	M03
7-1	e	MO - NOVA GLARONENSIS	g	SANCTV - FRIDOLINV	90°	M05
7-2	e	MO - NOVA GLARONENSIS	g	SANCTV - FRIDOLINV		M02
7-3	e	MO - NOVA GLARONENSIS	g	SANCTV - FRIDOLINV	90°	P33
8	f	MO - NOVA GLARONENSIS	h	SANCT - FRIDOLINV	20°	M06
		MO - NOVA GLARONENSIS		*SANCT - FRIDOLINV*		*(P14)*
9	f	MO - NOVA GLARONENSIS	i	SANCT - FRIDOLINV	330°	P33
10	g	MON:NO:GLARONENSI	k	SAN - FRIDOLI - N9	90°	P33
11	h	MO:NO:GLARONENSI	l	SAN - FRIDOLI - N9:	270°	P33
12-1	i	MON:NO:GLARONENS	m	SAN - FRIDOLI - N9:	360°	P36
12-2	i	MON:NO:GLARONENS	m	SAN - FRIDOLI - N9:	180°	M14
12-3	i	MON:NO:GLARONENS	m	SAN - FRIDOLI - N9:	360°	M11
12-4	i	MON:NO:GLARONENS	m	SAN - FRIDOLI - N9:		(P18)
12-5	i	MON:NO:GLARONENS	m	SAN - FRIDOLI - N9:	360°	P33
13-1	i	MON:NO:GLARONENS	n	SAN - FRIDOLI - N9:	180°	M02
13-2	i	MON:NO:GLARONENS	n	SAN - FRIDOLI - N9:	180°	M09
		MON:NO:GLARONENS		*SAN - FRIDOLI - N9:*		*(P11)*
		MON.NO.GLARONENS.		*SAN - FRIDOLI - NO*		*(P16)*
		MON.NO.GLARONENS:		*SAN.FRIDOLIN9.*		*(P02)*

Stempel, Umschriften

Nr.	Stempel av	*Avers*	Stempel rv	*Revers*	Stellung	*Lage*
14-1	**k**	**MON:NO:GLARONEN:**	**o**	**SAN - FRIDOLI - N9:**	**180°**	**P34**
14-2	**k**	**MON:NO:GLARONEN:**	**o**	**SAN - FRIDOLI - N9:**	**180°**	**P33**
		MON:NO:GLARONEN:		*SAN - FRIDOLI - N9.*		*(P22)*
		MON:NO.GLARONEN.		*SAN.FRIDOLIN9:*		*(P04)*
15-1	**l**	**MON:NO:GLARONEN**	**p**	**SAN - FRIDOLI - N9:**	**360°**	**M07**
15-2	**l**	**MON:NO:GLARONEN**	**p**	**SAN - FRIDOLI - N9:**	**360°**	**M14**
15-3	**l**	**MON:NO:GLARONEN**	**p**	**SAN - FRIDOLI - N9:**	**360°**	**(P30)**
16	**m**	**MO:NO:GLARONEN**	**q**	**SAN - FRIDOLI - N9:**	**180°**	**M02**
17	**n**	**MO:NO:GLARONEN**	**r**	**SAN - FRIDOLI - N9:**		**P38**
		MON.NO.GLARONE:		*SAN.FRIDOLINVS:*		*(P01)*
18	**o**	**MO:NO:GLARONE**	**s**	**SAN - FRIDOLI - N9:**	**270°**	**M07**
19	**p**	**MO:NO:GLARONE**	**t**	**SAN - FRIDOLI - N9:**	**360°**	**M14**
20	**q**	**MO:NO:GLARONE**	**u**	**SAN - FRIDOLI - N9:**	**360°**	**M04**
21	**r**	**MO:NO:GLARON:**	**v**	**SAN - FRIDOLI - N9:**	**90°**	**M07**
22-1	**s**	**MO.NO.GLARONEN.I6I7**	**w**	**SAN - FRIDOLI - N9:**	**360°**	**M14**
22-2	**s**	**MO.NO.GLARONEN.I6I7**	**w**	**SAN - FRIDOLI - N9:**		**(P30)**
23	**s**	**MO.NO.GLARONEN.I6I7**	**x**	**SAN - FRIDOLI - N9:**	**270°**	**P36**
24	**t**	**MO.NO.GLARONEN.I6I7**	**y**	**SAN - FRIDOLI - N9:**	**360°**	**M10**
		MO.NO.GLARONEN:I6IZ		*SAN: FRIDOLIN9:*		*(P04)*
25	**u**	**MO.NO.GLARONEN:I6I7**	**z**	**SANCT9 - FRIDOLIN9**	**360°**	**P33**
	20	verschiedene Aversstempel	25	verschiedene Reversstempel		

(fett) = letztbekannte Lage

(kursiv) = keine Originalmünze vorhanden

Bisher nicht gefundene Schillinge

M01 = Rheinau -> GE1 -> CAH S.10
GE1: «Den Schilling dick wie ein pié fort sieht man auch im Gotteshaus Rheinau.»

P01 = Tschudy -> JJT Nr.1
MON.NO.GLARONE: **SAN.FRIDOLINVS:**

P02 = Steinmüller -> JJT Nr. 2 -> P09 -> A02
MON.NO.GLARONENS: **SAN.FRIDOLIN9.**

P03 = Richter Tschudi -> JJT Nr.3 -> RVA S.137
MONETA NOVA GLAROENSIS **SANCTVS FRIDOLINV**

P04 = Schinz -> JJT Nr.4a -> GEH S.475 -> RVA S.137
MO.NO.GLARONEN:I6IZ **SAN:FRIDOLIN9:**
MON:NO.GLARONEN. **SAN.FRIDOLIN9:**

P07 = Escher -> GEH S.470, S.473 -> CAH S.10
GEH: «Einen andern sehr dicken, wie ein Pié-Fort habe ich beym Herrn Oberst Escher im Berg gesehen. Er ist ohne Jahreszahl.»

P08 = Gessner -> GEH S.473 -> A01
GEH: «Da ich das Vergnügen gehabt habe, diese merkwürdige Sammlung zu sehen»

P11 = Schellhass -> NMZ -> A06 (entspricht dem Typ 13)
MON:NO:GLARONENS **SAN - FRIDOLI - N9:**

P12 = Hirzel -> A07 -> CAH S.9
CAH: «L'ancienne collection Hirzel renferme un schilling de 1617»

P14 = Henrioud -> CAH (1) (entspricht dem Typ 8)
MO NOVA GLARONENSIS **SANCT FRIDOLINV**

P16 = Fürstenberg -> A14
MON.NO.GLARONENS. **SAN - FRIDOLI - NO**

P22 = Iklé -> A13
MON:NO:GLARONEN: **SAN - FRIDOLI - N9**

Konkordanz

	CAH	vA	Museum	Auktion	Sammlung
1		1	M14		
2		1a	M15		
3		1b		A21	P33
4-1				A11	P??
4-2				A15	P35
5-1		1c		A21	P41
5-2		(1c)	M13		
5-3	3	(1c)	M07		
5-4			M12		
6	4	1d	M03		
7-1	(1bis)	2	M05		
7-1a	(1bis)	(2)	M06		
7-2	2		M02		
7-3				A15	P33
8	1	3	M06		
9					P33
10		4		T70	P33
11				A16	P33
12-1		5			P36
12-2		(5)	M14		
12-3		(5)	M11		
12-4				A11	P??
12-5	6			A15	P33
13-1	(6)	5a	M02		
13-2		(5a)	M09		
14-1		6			P34
14-2					P33
15-1	5	7	M07		
15-2		(7)	M14		
15-3				A12/A15	P??
16	9	8	M02		
17					P42
18	(8)	9	M07		
19		9a	M14		
20	8	9b	M04		
21	7	10	M07		
22-1		11	M14		
22-2	10				P??
23		11a			P36
24		11b	M10		
25	11	12		A21	P33

Museen

Abk.:	Museum:	Ort	Nrn.:
M00	Abtei Rheinau	(aufgelöst)	
M01	Sammlung des Kantons Zürich	(aufgelöst)	
M02	**Musée Monétaire Cantonale** 6, place de la Riponne, Palais de Rumine, 1014 Lausanne *Fotografin: Martine Prod'home*	**Lausanne**	13-1; 16
M03	**Musée de Montreux** Rue de la Gare 40, 1820 Montreux *Fotograf: Jean-Pierre Loosli*	**Montreux**	6
M04	**Historisches Museum Basel** Steinenberg 4, 4051 Basel *Fotograf: A. Seiler*	**Basel**	20
M05	**Universität Leipzig** Ritterstrasse 26, D-04109 Leipzig *Universitätsbibliothek Münzsammlung*	**Leipzig**	7-1
M06	**Musée d'Art et d'Histoire** 2, rue Charles-Galland, 1206 Genève *Fotografin: Flora Bevilacqua*	**Genf**	7-1a; 8
M07	**Münzkabinett und Antikensammlung** Lindstrasse 8, Villa Bühler, 8400 Winterthur *Fotograf: Benedikt Zäch*	**Winterthur**	5-3; 15-1; 18; 2
M08	**Historischer Verein des Kantons Glarus** Kirchweg 22, 8750 Glarus	**Glarus**	
M09	**Bernisches Historisches Museum** Helvetiaplatz 5, 3005 Bern *Fotograf: Daniel Schmutz*	**Bern**	13-2
M10	**Historische Abteilung des Museums Zofingen** Luzernstrasse 29, 4800 Zofingen *Konservator: Urs Siegrist*	**Zofingen**	24
M11	**Kunsthistorisches Museum, Sammlung Münzen** Maria Theresien-Platz, A-1010 Wien *Fotograf: Andreas Rührig*	**Wien**	12-3
M12	**Museum des Landes Glarus** im Dorf 19, Freulerpalast, 8752 Näfels *Fotografin: Franziska Schwaller*	**Näfels**	5-4
M13	**Historisches Museum** im alten Zeughaus, Pfistergasse 24, 6003 Luzern *Fotografin: Alexandra Strobel*	**Luzern**	5-2
M14	**Schweizerisches Landesmuseum** Museumstrasse 2, 8001 Zürich *Fotografin: Angelica Condrau*	**Zürich**	1; 12-2; 15-2; 19; 22
M15	**Staatliche Museen zu Berlin. Münzkabinett** Bodestrasse 1-3, D-10178 Berlin *Fotografin: Elke Bannicke*	**Berlin**	2

Privat-Sammlungen

Abk.:	Sammler:
P01	Tschudy, Johann Jakob, Camerarius, Glarus (1722–1784)
P02	Steinmüller, Proceptor, Glarus (1715–1792)
P03	Tschudi, Dr. med. Joh. Hch., Richter, Glarus (1728–1783)
P04	Schinz, Director, des grossen Raths zu Zürich, Zürich
P05	von Tschudi, (Cathol), Ratsherr, Glarus
P06	*Good(?), Bless(?), Flums*
P07	Escher im Berg, Colonel (1725–1789)
P08	Gessner, Johann Jakob, Zürich (1707–1787)
P09	Steinmüller, Jakob, Schatzvogt, Glarus (17..–1792)
P10	Lohner, Friedrich Ludwig Carl (1786–1863)
P11	Schellhass, Karl Emanuel, Bremen (1788–1864)
P12	Hirzel von Escher, Zürich (1662–1742)
P13	von Tschudi, Christoph, Ratsherr (18..–1877)
P14	Henrioud, M., Yverdon
P15	Stroehlin, Paul-Fr.-Ch., Dr., Genf (1864–1908)
P16	Prinz Fürst von Fürstenberg, Donaueschingen
P17	Bodmer, H.-C., Zürich
P18	Wunderly-von Muralt, Hans, Zürich (1842–1921)
P19	Trachsel, Charles-François (1816–1907)
P20	Imhoof-Blumer, Friedrich (1838–1920)
P21	Grossmann, Theodor, Genf (1847–1926)
P22	Iklé-Steinlin, Adolf, St. Gallen (1852–1923)
P23	von Tschudi, Adeline (18..–1934)
P24	Jenny-Kappers, Hans, Ennenda
P25	Jenny, Guido, Ennenda (bei RVA P1)
P26	von Schulthess, Paul (bei RVA P2)
P27	Bouvier-Jenny, Claude, Genf
P28	*? Jura*
P29	*Töbeli (?) - (gemäss Werner Leuzinger)*
P30	Dolivo, Dr. Dimitri, Pully (1891–1962)
P31	Sammler in der Schweiz
P32	Sammler in der Schweiz
P33	Sammler in der Schweiz
P34	Sammler in der Schweiz
P35	Sammler in der Schweiz
P36	Sammler in der Schweiz
P37	Sammler in der Schweiz
P38	Sammler in den USA
P39	Sammler in den USA

Auktionen

Abk.:	Jahr:	Auktion:	Auktionator:	Beschrieb:
A01	1791	(Sammlung Gessner, Pfarrer, Zürich)		
A02	1794, 30.10.	Verzeichnis einer Sammlung Schweizerischer und fremder Münzen und Medaillen, welche bis Ende Oktobris 1794 den Meistbietenden überlassen werden soll in Glarus (Sammlung Jakob Steinmüller, Schatzvogt, Glarus)		No. 159 (Haller 1273)
A06	1870, 30.05.	Die Schellhass'sche Münzsammlung sammt zugehöriger Bibliothek. / Mit einer Kupfertafel (Sammlung Karl Emanuel Schellhass, Bremen)	Julius und Albert Erbstein, Dresden	S. 143, Nr. 1912
A07	1888, 24.06.	Catalog der nachgelassenen Sammlung des sel. Herrn Stadtrath Hirzel von Escher zu Zürich / Münzen und Medaillen der Schweiz	Adolf Hess, Frankfurt am Main	
A11	1914, 28.04.	Raritäten-Cabinet – VII. Teil / Münzen und Medaillen der Helvetischen Republik, Eidgenossenschaft und von Luzern, Schwyz, Glarus, Appenzell, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt, Wallis, Neuchâtel, Sulz u. St. Blasien. (Sammlung Hans Wunderly- von Muralt, Zürich)	Leo Hambuger, Frankfurt am Main	S. 11, Nr. 184 (Tafel IV.), Nr. 185 (Tafel IV.)
A12	1926, 13.12.	Sammlung Schweizer Münzen und Medaillen des Herrn Theodor Grossmann, Genf / Versteigerung im Auftrage und für Rechnung der Erben / Mit 17 Lichtdrucktafeln und Portrait	Leo Hambuger, Frankfurt am Main	S. 80, Nrn. 1581, 1582, 1583a, 1583b
A13	1928, 15.10.	Schweizer Münzen – Sammlung Adolf Iklé St. Gallen / Versteigerung im Auftrage und für Rechnung der Erben / Mit 34 Lichtdrucktafeln und Porträt	Leo Hambuger, Frankfurt am Main	S. 40, Nr. 895
A14	1932, 15.09.	Das fürstlich fürstenbergische Münzkabinett zu Donaueschingen / Teil IV. / Die Serien der Schweiz und des Elsass (Sammlung Prinz Fürst von Fürstenberg, Donaueschingen)	Adolf E. Cahn, Frankfurt am Main	S. 22, Nr. 432
A15	1986, 21.10.	Coins of the Islamic World / Monnaies des Pays-Bas Méridionaux / Monnaies Françaises / Deutsche Münzen / Schweizer Münzen und Medaillen / Liechtenstein / Auktion 69	Münzen und Medaillen AG, Basel	S. 75, Nrn. 747–751 (Tafeln 47 und 48)
A16	1994, 24.10.	Münzen und Medaillen der Neuzeit / Schweiz - Balkan - Deutschland - Frankreich - Italien - Niederlande - Römisches-Deutsches-Reich / Auktion 60	Leu Numismatik AG, Zürich	S. 169, Nr. 169
A21	2003, 20.10.	Sammlung Schweiz, Teil 3 / Auktion 88 (Sammlung von Schulthess)	Leu Numismatik AG, Zürich	S. 100, Nr. 2196; S. 101, Nr. 2197 und Tafel 3, Nr. 2198

Quellen

Abk.:	Jahr:	Titel:
AB1	1986	HV.: **Ungebrochenes Interesse für Schweizer Münzen**, Helvetische Münzenzeitung, 21. Jg., Nr. 12, S. 541, *HMZ-Verlag, Zürich*
AB2	2003	pd.: **Spitzenresultate bei Auktionen Leu 88 und 89**, Helvetische Münzenzeitung, Nr. 12, S. 15, *NumisPost&HMZ*, Bad Ragaz
ASA	1871	Morel-Fatio, A.: **Monnaies suisses et étrangères trouvées à Cudrefin**, Anzeiger für Schweizerische Alterthumskunde., No. 3., Juli 1871, *Zürich*
BE1	1973	Rolf von Arx: **Bemerkungen zu Glarner Münzgeschichte**, HMZ Nr. 8 August, S. 374–375, *HMZ-Verlag*, Hilterfingen
BE2	1973	Rolf von Arx: **Bemerkungen zu Glarner Münzgeschichte**, HMZ Nr. 12 Dezember, S. 587, *HMZ-Verlag*, Hilterfingen
BR1	1772	Gottlieb Emanuel von Haller an Johann Jakob Tschudi, Brief 25.04.1772
BR2	1778	Gottlieb Emanuel von Haller an Johann Jakob Tschudi, Brief 23.10.1778
BSN	1882	M. de Palézieux: **Quelques Monnaies rares et peu connues**. Bulletin de la Societe Suisse de Numismatique, 1ère année, No 7 et 8, S. 108/109, *Fribourg*
CAH	1896	A. Cahorn: **Les Monnaies de Glaris**, Extrait de la Revue Suisse de Numismatique 1895, *L.F. Jarrys, Genève*
CAN	1898	A. Cahorn: **Les Monnaies de Glaris**, (Supplément), Revue Suisse de Numismatique, Tome VII, S. 380–381, *SSN Genève*
CHW	1983	Christian Winterstein: **Rund um das Schweizer Geld vom Mittelalter bis in die Neuzeit**, *Schweizerischer Bankverein, Basel*
CM1	1978	Colin Martin: **Essai sur la Politique Monétaire de Berne 1400–1798**, *Bibliothèque historique vaudoise (No 60), Lausanne*
CM2	1983	Colin Martin: **La politique monétaire de Berne, II – Les Monnaies en circulation dans les Cantons 1400–1798**, *Bibliothèque historique vaudoise (No 75), Lausanne*
COR	1895	Leodegar Coraggioni: **Münzgeschichte der Schweiz**, *Genf* (1966) *Forni Editori, Bologna*
DT7	1987	Jean-Paul Divo, Edwin Tobler: **Die Münzen der Schweiz im 17. Jahrhundert**, *Bank Leu AG, Zürich*
EBU	1920	Ernst Buss: **Die Kunst im Glarnerland von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart**, Festschrift des Kunstvereins Glarus zum Jubiläum seines 50jährigen Bestandes 1870–1920, *Verlag von Rud. Tschudi, Glarus*
EDJ	1879	Ed. Jenner: **Die Münzen der Schweiz** mit Angabe jedes einzelnen Jahrganges und deren Varianten, *R. F. Haller-Goldschach, Bern*
EGE	1927	E. Gerber: **Heiligendarstellungen auf Schweizer Münzen**, Jahresbericht des Schweizerischen Landesmuseums 36, S. 64–79, *Verlag SLM*
ERL	1875	Ernest Lehr: **Essai sur la Numismatique Suisse**, *B. Benda, Lausanne*
EVG	1963	H. Enno van Gelder: **Schweizerische Münzen in niederländischen Münztarifen**, SNR Schweizerische Numismatische Rundschau, Band XLIII, S. 25–37, *Verlag Paul Haupt, Bern*

GE1	1786	Gottlieb Emanuel von Haller: **Schweizerisches Münz & Medaillen-Cabinet**, Erste Fortsetzung, SNR Schweizerische Numismatische Rundschau, Nr. I, *Genève*
GEH	1780	Gottlieb Emanuel von Haller: **Schweizerisches Münz & Medaillencabinet,** Erster Theil, *Typographische Gesellschaft, Bern*
GMK	1851	Gerold Meyer von Knonau: **Die Schweizerischen Münzen von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart**, Zweite vermehrte Auflage, *S. Höhr, Zürich*
GTH	1936	Georg Thürer: **Kultur des alten Landes Glarus**, Studie des Lebens einer eidgenössischen Demokratie im 16. Jahrhundert, *Verlag Rud. Tschudy, Glarus*
HAL	1910	Hans Altherr: **Das Münzwesen in der Schweiz bis zum Jahre 1798** auf Grundlage der eidg. Verhandlungen und Vereinbarungen, *Verlag von Stämpfli & Cie., Bern*
HCU	1854	H. Custer: **Die Gewichte, Gehalte und Werthe der alten schweizerischen Münzen,** *J. A. Weingart, Bern*
HLG	1952	Hans Leuzinger: **Der Freulerpalast in Näfels** – Museum des Landes Glarus, *Verlag Tschudi & Co., Glarus*
HTI	1946	Hans Thürer: **Sammlung HVG, Inventar**, Band 2, *Handschrift*
HV1	1620	Hieronimus Verdussen: **Carte ov liste contenant le prix de chacun Marcq, once Estrelin, & Aes .....,** *H. Verdussen, Anvers*
HV2	1627	Hieronimus Verdussen: **Carte ov liste contenant le prix de chacun Marcq, Once, Estrelin & As, ...,** *Hieronimus Verdussen, Anvers*
HV3	1633	Hieronimus Verdussen: **Ordonnance et instruction selon laquelle se doibuent conduire & regler doresenauant les changeurs ou collecteurs des pièces d'or & d'argent deffendues, rognées, legieres ou trop usées, & moiennant ...,** *Hieronimus Verdussen, Anvers*
IMB	1995	Erwin Dietrich: **Ausstellung an der 24. Internationalen Münzenbörse in Zürich**, 28. und 29. Oktober, *Swissôtel/Hotel International, Zürich-Oerlikon*
ISG	1995	Erwin Dietrich: **In der Schweiz geschürft und geprägt**, Helvetische Münzenzeitung, 30. Jg. Nr. 10, S. 532–535, *HMZ-Verlag, Zürich*
J17	1880	J. Wichser: **Camerarius Joh. Jakob Tschudy vornehmlich als Geschichtsforscher,** Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus, 17. Heft, *Meyer & Zeller, Zürich & Glarus*
J33	1899	Adolf Jenny-Trümpy: **Handel und Industrie des Kantons Glarus,** geschichtlich dargestellt, Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus 33. Heft, *Buchdruckerei Glarus, Glarus*
J35	1908	F. Schindler: **Mitteilungen aus dem glarnerischen Münzwesen,** 1. und 2. Teil, Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus, 35. Heft, *J. Bäschlin, Glarus*
J48	1936	F. Schindler: **Vermächtnisse von Frl. Adeline von Tschudi sel. in Mollis,** Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus, 48. Heft, *Kommissions-Verlag von J. Bäschlin, Glarus*
J55	1952	Hans Leuzinger: **Gilg Tschudis Häuserverzeichnis von Glarus im sog. dicken Tagwensbuch,** Jahrbuch des historischen Vereins des Kantons Glarus, 55. Heft, *Kommissionsverlag J. Baeschlin, Glarus*

J60 1963 Jakob Winteler: **Camerarius J. J. Tschudis Briefe an Gottlieb Emanuel von Haller**, Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus, 60. Heft, *Kommissionsverlag E. Bäschlin, Glarus*

J69 1982 **Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus**, Heft 69, Vortragsbesprechungen, S. 254–255, *Tschudi & Co. AG, Glarus*

JGL 1831 Jakob Glarner: **Wegweiser durch den Hauptflecken Glarus**, *Glarus*

JJT 1780 Johann Jakob Tschudy, Camerarius, Glarus: **Sammlung von Schriften, das Land, die Kirche, den Tagwen und den Spital zu Glarus betreffend**, sammt einer physikalischen Beschreibung des Kantons Glarus, *Handschrift*

JW1 1952 Jakob Winteler: **Geschichte des Landes Glarus**, Band I – von den Anfängen bis 1638, *Kommissionsverlag J. Baeschlin, Glarus*

JW2 1954 Jakob Winteler: **Geschichte des Landes Glarus**, Band I – von den Anfängen bis 1638, 2. Durchgesehene Auflage (ohne Verzeichnis und Erläuterung der Abbildungen sowie Orts-, Personen und Sachregister), *Kommissionsverlag J. Baeschlin, Glarus*

K72 1972 Albert Meier: **HMZ Katalog Schweiz Liechtenstein 15. Jahrhundert bis Gegenwart**, *HMZ Verlag, Hilterfingen*

K77 1977 Albert Meier: **HMZ Katalog Schweiz Liechtenstein 15. Jahrhundert bis Gegenwart**, *HMZ Verlag, Hilterfingen*

K82 1982 Albert Meier: **HMZ Katalog Schweiz Liechtenstein 15. Jahrhundert bis Gegenwart**, *HMZ Verlag, Hilterfingen*

K87 1987 Albert Meier: **HMZ Katalog Schweiz Liechtenstein 15. Jahrhundert bis Gegenwart**, *HMZ Verlag, Hilterfingen*

K95 1995 Hans-Peter Capon: **HMZ Katalog Schweiz Liechtenstein 15. Jahrhundert bis Gegenwart**, *HMZ-Verlag, Zürich*

K99 2006 Jürg Richter, Ruedi Kunzmann: **Neuer HMZ-Katalog, Band 2: Die Münzen der Schweiz und Liechtensteins 15./16. Jahrhundert bis Gegenwart**, *Gietl Verlag, Regenstauf*

KDS 2000 Christian Winterstein: **Die Klippen der Schweiz.** Ein numismatisches Spezialgebiet, *UBS AG, Basel*

KM7 2003 Chester L. Krause, Clifford Mishler: **World Coins 1601–1700**, 17th Century, 3rd Edition, *Krause Publications, Iola*

LEP 1833 Leonhard Pestalozzi: **Beyträge zur Schweizerischen Münzgeschichte** nebst Ansichten über Münzeinheit mit Beziehung auf den 21. Artikel der Bundesurkunde, *Orell, Füssli und Compagnie, Zürich*

LMH 1887 Th. von Liebenau: **Bericht des luzernischen Münzmeisters Jost Hartmann über das Schweizerische Münzwesen im Jahre 1622**, Bulletin de la Société suisse de Numismatique, VI me Année, No 10 & 11, S. 144–148,

NZG 1851 **Münzraritäten**, Numismatische Zeitung, Nr. 17, *J. Leitzmann, Weissensee*

NZM 1994 Edwin Tobler: **Lügen Münzmandate und Münzbücher aus früheren Zeiten?**, Neuer Zürcher Münzbote, Nr. 28, April, *Spink Tasei, Zürich*

OHB 1846 Oswald Heer, J. J. Blumer: **Der Kanton Glarus, historisch = geographisch = statistisch geschildert von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart**, Gemälde der Schweiz, ein Hand und Hausbuch

für Jedermann, Gemälde der Schweiz, VII. Band, *Huber und Compagnie, St. Gallen und Bern*

RK1 1985 Ruedi Kunzmann: **Die Schweizerischen Schillingmünzen** (Fortsetzung), Helvetische Münzenzeitung 20. Jg. Nr. 7 Juli, S. 290–296, *HMZ-Verlag, Zürich*

RK2 1987 Ruedi Kunzmann: **Die Münzmeister der Schweiz**, inkl. Nachtrag 1995, *im Eigenverlag*

RVA 1979 Rolf von Arx: **Die Münzgeschichte des Landes Glarus** und das Silberbergwerk auf der Mürtschenalp am Anfang des 17. Jahrhunderts, *HMZ Hilterfingen (und Ausgabe Glarner Kantonalbank, Glarus)*

SCH 1914 J. Schüepp: **Neue Beiträge zur Schweiz. Münz- und Währungsgeschichte 1700–1900**, I. Teil: Das Kleingeld, Beilage zum Programm der thurgauischen Kantonsschule Schuljahr 1913/14, *Huber & Co., Frauenfeld*

T70 2006 Werner Kummer, Martin Ambühl: **Münzenstube Thun, Preisliste Nr. 70**, Thun, August 2006, *Münzenstube, Thun*

TOB 1974 Edwin Tobler: **Heilige auf Schweizer Münzen**, *Paul Haupt AG, Bern*

VA1 1986 Rolf von Arx: **Nachträge zur Glarner Münzgeschichte**, Helvetische Münzenzeitung, 21. Jg. Nr. 3 März, S. 98–99, *HMZ-Verlag, Zürich*

VA2 1987 Rolf von Arx: **Nachtrag zur Glarner Münzgeschichte**, Helvetische Münzenzeitung, 22. Jahrgang, Nr. 5 Mai, S. 210–211, *HMZ-Verlag, Zürich*

VAA 1979 Rolf von Arx: **Erstmalige Ausstellung über die Münzgeschichte des Landes Glarus**, 15. bis 30. November 1979 in der Schalterhalle der Glarner Kantonalbank in Glarus (Echo in der Presse, diverse Zeitungsartikel)

VAK 1991 Rolf von Arx: **Das Kupferbergwerk Mürtschenalp**, *Buchhandlung Bäschlin, Glarus*

VAM 1990 Rolf von Arx: **Das Kupferbergwerk Mürtschenalp**, Maschinenschrift (nicht paginiert), *beim Autor*

VAV 1979 Rolf von Arx: **Glarner Münzgeschichte**, Vortrag vor dem Historischen Verein des Kantons Glarus vom 20. November 1979 (Nr. 421), gehalten im Hotel Glarnerhof in Glarus

WSS 2001 Martin Körner, Norbert Furrer, Niklaus Bartlome: **Währungen und Sortenkurse in der Schweiz 1600–1799**, Untersuchungen zu Numismatik und Geldgeschichte ENH 3, *Editions du Zèbre, Lausanne*

WTM 1896 Wilhelm Tobler-Meyer: **Die Münz- und Medaillensammlung des Herrn Hans Wunderlyv.** Muralt in Zürich, II. Band, *Kommissionsverlag Albert Müller, Zürich*

XAF 1856 Xaver Frey (fortgesetzt von E. Blaser): **Münzbuch, oder Abbildung der kursirenden Geldsorten .....**, Zweite, ganz umgeänderte und stark vermehrte Ausgabe, *Harald Blom, Bern*

ZP1 1612 H. U. Stampfer: **Zürcher Probierbuch**, Probe vom 15.02.1612

ZP2 1613 H. U. Stampfer: **Zürcher Probierbuch**, Probe vom 21.08.1613

ZTB 1930 **Abriss der Familiengeschichte der Bullinger**, Zürcher Taschenbuch

Administrativer Teil